

Übersicht der Maßnahmen

- Gehölze**
- 1 Pflanzung und Naturverjüngung von Gehölzen**
Bei der Pflanzung von Gehölzen wird auf klimaresiliente Gehölze entsprechend dem Leitfaden für die klimagerechte Gehölzpflege in der Hasenheide zurückgegriffen. Allgemein ist ein diverser Bestand wünschenswert. Bei der Naturverjüngung wird die natürliche Fähigkeit von Gehölzen zur Regeneration durch entsprechende Maßnahmen des Leitfadens (s. o.) unterstützt.
- 2 Gehölzumbau**
Das Ziel des Gehölzumbaus ist das Waldinnenklima zu verbessern und eine dichte und diverse Gehölzrandstruktur aufzubauen.
- 3 Bodenschutz**
Um die sukzessive Erosion des Bodens aufzuhalten werden flächig Boden-decker gepflanzt und andere bodenverbessernde Maßnahmen, wie das Auftragen von Humus, durchgeführt.
- Rasen/Wiesen**
- 4 Bodenbelüftung**
Mit einer Bodenbelüftung können besonders verdichtete Böden wieder aufgebrochen werden. Der Untergrund wird dabei aufgelockert und seine Kapazität Wasser und Luft zu führen wieder hergestellt.
- 5 Extensivierung der Pflege**
Ganze- oder Teilflächen werden durch Reduzierung der Mahd (max. 2 x im Jahr) zu extensiven Gebrauchsrasen entwickelt. Durch Aushagerung können besonders artenreiche Rasen oder Wiesen entstehen.
- 6 Spezifische Wiesenbiotope**
Es werden diverse Blühwiesen oder Langgrasrasen angelegt oder erhalten. Bei der Aussaat sind gebietsheimische Arten zu verwenden.
- Regenwasser**
- 7 Regenwassernutzung von Dachflächen**
Regenwasser wird nicht in die Kanalisation geleitet, sondern vor Ort nutz-bar gemacht (Entkopplung). In diesem Fall wird das Regenwasser von Dachflächen z. B. zur Kühlung oder zum Bewässern von Pflanzen eingesetzt.
- 8 Wegesaniierung und Regenwasserföhrung**
Die Wege werden regenwassersensibel saniert. Kleine und große Wasser-mengen werden bedacht, sodass Überflutungen vermieden werden und das Wasser gezielt in die umliegende Vegetation geleitet wird.
- 9 Vegetative Wasserückhaltung und Hangsicherung**
Heckenbuschanlagen bilden pflanzliche Barrieren die Wasser aufnehmen und die Erosion von Hängen vermeiden können.
- Nutzer:innenlenkung**
- 10 Rückbau von Trampelpfaden / Wegen**
Manche Wege werden wenig benutzt oder sind überflüssig. Sie können abgebaut und stattdessen mehr Bäume und Sträucher gepflanzt werden.
- 11 Qualifizierung von Trampelpfaden zu Wegen**
Viel genutzte Trampelpfade sollen zu Wegen ausgebaut werden. Dies schützt sowohl Passant:innen vor Stürzen, also auch die umliegenden Böden vor weiterer Verdichtung.
- 12 Barrieren**
Bänke und Umzäunungen sollen Parkbesucher:innen von stark belasteten Waldbereichen fernhalten. Vegetative Barrieren wie Benjeshecken können außerdem ökologische Funktionen erfüllen.
- 13 Spezifische Flächenutzung**
Spiel-, Sport-, Erholungs- und Kulturorte sollen weiterhin genutzt werden und im Einklang mit klimagerechter Pflege betrieben werden.

Legende

- | | |
|--|---|
| Baumbestand, Sträucher > 1m | Wege-, Beton-, Pflaster-flächen, Wirtschaftsgebäude |
| Rasen, Wiese, Wechselbepflanzung | Spielplätze |
| Sukzessionsfläche, unbefestigte Fläche | Wasser |
| Stauden, Strauchbepflanz. / Bodendecker < 1m | andere (Naturtheater, Hindu-Tempel, Minigolf) |
| Flächenaufteilung und -nummerierung | Benjeshecke (Maßnahme 12) |

* Für Flächen ohne konkrete Maßnahmen ist die Zielstellung diese entsprechend dem Leitfaden zur klimagerechten Pflege von Gehölzen bzw. dem Handbuch Gute Pflege zu erhalten und zu entwickeln.

Pflege- und Entwicklungsplan klimaresiliente Hasenheide

Auftraggeber:
Straßen- und Grünflächenamt
Bezirksamt Neukölln von Berlin
Karl-Marx-Straße 83
12040 Berlin

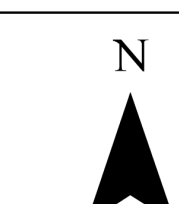


Auftragnehmer:
Gruppe F | Freiraum für alle GmbH
Putz, Kleyhauer, Bauermeister, Dr. Backhaus
Gneissaustraße 41
10961 Berlin
Tel.: 030/6112334
info@gruppet.com



Stand: 21.07.2022
Bearbeitung: grF: AKU, MDE, JOU

Maßstab 1:1500



Kartengrundlagen:
Berliner Grünflächeninformationssystem (GRIS);
CAD Mapper

Übersicht der Maßnahmen

